

---

**450/AB XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 03.05.2007**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Gesundheit Familie und Jugend

## **Anfragebeantwortung**



Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag<sup>a</sup>. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

**GZ: BMGFJ-11001/0040-I/A/3/2007**

Wien, am 2. Mai 2007

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 498/J der Abgeordneten Pirkhuber, Freundinnen und Freunde** wie folgt:

**Frage 1:**

Ja, im zweiten Quartal 2007, derzeit geplant für anfangs Mai.

**Frage 2:**

Ein Ergebnis der Arbeitsgruppe sollte im Laufe des zweiten Halbjahres 2007 vorliegen.

**Frage 3:**

Angestrebt wird eine praktikable, für die Verbraucher/innen nachvollziehbare und verständliche Regelung einer "gentechnikfreien" Erzeugung von Lebensmitteln und deren Kennzeichnung. Dazu sollen gesetzlich verbindliche Verpflichtungen für die Erzeugung und deren Kontrolle eingerichtet werden.

**Frage 4:**

Ich möchte und kann hier nicht den Beratungen und dem Ergebnis der Codex-Arbeitsgruppe vorgreifen. Diese Beratungen sind noch nicht abgeschlossen, daher liegen auch keine konkreten Ergebnisse vor.

**Frage 5:**

Nein, derzeit besteht diese Absicht nicht. Freiwillige Umsetzungen des Konzepts "gentechnikfrei" mit einem Gütesiegel, wie zum Beispiel das der ARGE Gentechnikfrei, sollen weiter bestehen bleiben können.

**Frage 6:**

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand meiner Vollziehung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andrea Kdolsky  
Bundesministerin